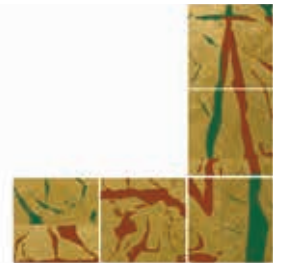


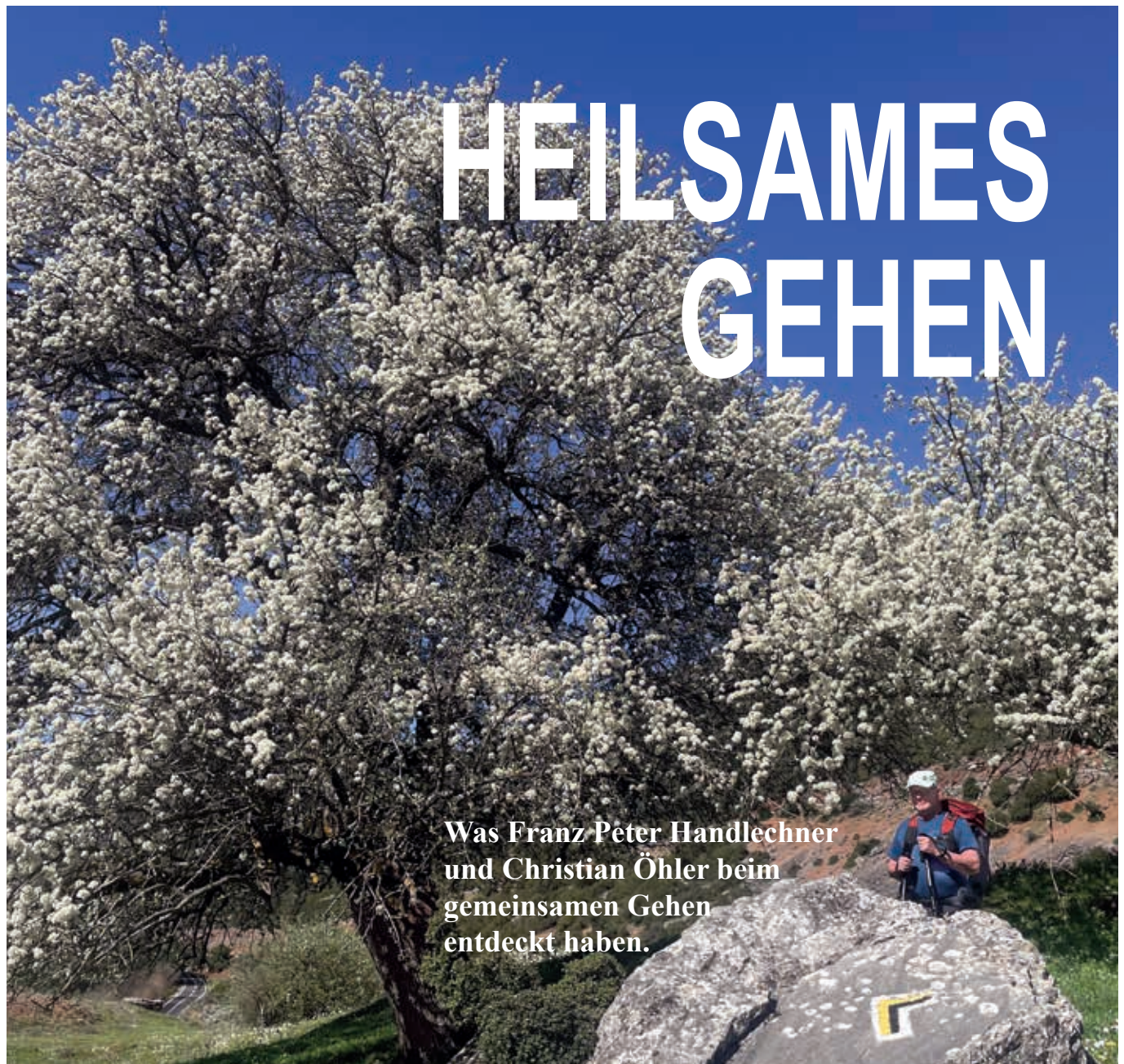
BLICKPUNKT

PFARRGEMEINDE BAD ISCHL



Die Pfarrzeitung der Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Bad Ischl

Sommer und Frühherbst 2023



HEILSAMES GEHEN

Was Franz Peter Handlechner
und Christian Öhler beim
gemeinsamen Gehen
entdeckt haben.

HEILKRÄUTER

Was man mit Heilkräutern bewirken kann.

PARAMENTENSCHATZ

Wie es um die wertvollen Paramente der Pfarre bestellt ist.

FIRMUNG

Wie 50 Jugendliche der Pfarre ihre Firmung gefeiert haben.

KOMMENTAR

Was im Leben gut tut

Hallo, ich bin Paula und vertraue dir an, was ich als heilsam in meinem Leben empfinde. Für eine Zehnjährige sind heilsame Dinge wahrscheinlich etwas anderes als bei einem Erwachsenen. Vielleicht denkt ein erwachsener Mensch als



PAULA FELLINGER

erstes an Medikamente, die eine Krankheit heilen sollen, oder an die Familie, die man länger nicht gesehen hat. Ich denke beim Wort „heilsam“ sofort an Bücher. Für mich ist das Lesen das Schönste auf der Welt. Zum Beispiel: wenn ich mich unwohl fühle oder etwas Unangenehmes passiert ist, kuschle ich mich in mein Bett und lese Fantasiebücher wie Harry Potter. Meistens ist auch der Wald heilsam. Im Wald spazieren mit meiner Mama tut mir gut. Schon wenn du einen Baum ganz genau anschaust, geht es dir ein bisschen besser. Das haben sogar Forscher bewiesen. Bestimmt gibt es auch etwas Heilsames in deinem Leben. Denke doch mal darüber nach.

Redaktion BLICKPUNKT●

„Aufeinander zugeh'n – miteinander feiern“

Das ist das Motto für die Eröffnung des Friedensplatzes am Kalvarienberg, das der „Interreligiöse Dialog“ (IRD) gewählt hat. Es tut allen gut, zusammenzukommen, voneinander zu hören, einen Schritt aufeinander zuzugehen und miteinander zu feiern.

In unserer Stadt gibt es eine sehr engagierte Gruppe von Frauen und Männern unter der Leitung der Theologin und Stadtführerin Katharina Steinkogler, die sich schon seit Jahren für den Dialog zwischen den Religionsgemeinschaften einsetzt. Der IRD gab auch den Anstoß für den sehr gelungenen Friedensplatz am Kalvarienberg. Dieser Idee hat sich das Team *Friedensraum Kalvarienberg* (Ingrid Oberpeilsteiner, Rita Moser, Erika Größwang und Christian Zeppetzauer) angenommen. Nach einer mehrjährigen Planungs- und Gestaltungsphase kann der Friedensplatz und ein etwas oberhalb gelegener Pavillon nun im

September eröffnet werden. Die Einladung dazu finden Sie auf der Rückseite. Der Friedensplatz soll ein Ort des echten Dialogs aller Menschen unserer Stadt und darüber hinaus werden. Die Sehnsucht nach Frieden verbindet uns. Gehen wir aufeinander zu und feiern wir miteinander die Hoffnung auf Frieden im Großen und im Kleinen.



ILSE ZIERLER
Redaktionsteam
ilsezierler.blickpunkt@gmail.com

DAS WORT DIESER ZEIT

”

Es liegt in unseren Händen, sich für den Frieden einzusetzen, und wenn viele Hände zusammenkommen, können wir versuchen, den Frieden zu erreichen.

”

Gedanken vom INTERRELIGIÖSEN DIALOG BAD ISCHL zu den Händen auf der Einladung zur Eröffnung des Friedensplatzes

BLICK PUNKT●

AUFBRÜCHE

Die sommerliche Ferien- und Urlaubszeit ist für viele Menschen eine Zeit des Aufbruchs. Wir brechen auf, um fremde Länder zu bereisen, fremde Kulturen kennen zu lernen oder einfach dem Alltag zu Hause zu entfliehen.

In manchen Bereichen ist der Sommer auch immer eine gewisse „Grenzzeit“. Vor allem bei den Schülerinnen und Schülern, die im Herbst in ein neues Schuljahr starten, aber auch in manchen Berufsgruppen, die mit 1. September ihre Dienstwechsel vollziehen.

Solche Aufbrüche sind nicht immer planbar, sondern passieren uns auch ganz spontan und unerwartet in unserem Leben. Und es ist immer eine Frage, ob wir bereit sind, die Herausforderungen auch anzunehmen und uns auf den Weg einzulassen - aus dem Bewusstsein heraus, dass der Geist uns treibt und anregt, neue Wege zu gehen und im tiefen Vertrauen, dass Gott mit uns geht auf allen unseren Wegen in die Zukunft.

So ist auch für mich persönlich dieser Sommer eine solche „Grenzzeit“ – eine Zeit des Um- und Aufbruchs.

Nach nur einem Jahr in Bad Ischl geht mit 31. August mein Weg hier zu Ende und ich beginne danach meine neue Tätigkeit als Pastoralvorstand für 16 Pfarrgemeinden im jetzigen Dekanat Kremsmünster.

Es ist eine Aufgabe, mit der ich nicht so schnell gerechnet habe, die ich aber mit viel Hoffnung und Freude fürs Neue angenommen habe.

Jeder Aufbruch bedeutet allerdings, dass wir lieb Gewordenes, Gewohntes, Interessantes zurücklassen müssen. Die Zeit in Bad Ischl habe ich als sehr prägend in meinem Beruf erlebt, gerade in der Verbindung von starken Traditionen und dem Einlassen auf Neues. Ischl ist eine Stadt, die lebt und in der auch das christliche Leben seinen Platz hat.

Von jedem Ort, an dem man seinen Dienst ausübt, nimmt man etwas mit, das einen begleitet, anregt und zum Weitergehen stärkt. Für mich sind das immer die Begegnungen mit verschiedenen Menschen. Dafür allen ein herzliches Danke für die Offenheit und Bereitschaft des Einlassens auf meine Denk- und Arbeitsweise.

Allen, sowohl denen, die im Herbst zu Neuem aufbrechen, als auch jenen, die an ihrem angestammten Platz bleiben, wünsche ich viel Kraft und Mut. Vor allem wünsche ich uns Gottes Segen.

*Du Gott des Aufbruchs
sei mit uns unterwegs
zu uns selbst,
zu den Menschen,
zu dir.*

Fabian Drack



FABIAN DRACK

stammt aus Grünau im Almtal und studierte in Salzburg Theologie und Geschichte. Er ist bis 31. August 2023 Pastoralassistent in der Pfarre Bad Ischl.

Wir sagen Fabian ein herzliches Dankeschön und verabschieden uns von ihm im Sonntagsgottesdienst am 13. August um 9:30 Uhr.

Wenn Sie uns Rückmeldungen zu unserer Pfarrzeitung geben wollen, dann bitten wir um eine E-Mail an:

blickpunkt.badischl@gmail.com
Wir freuen uns über jeden Beitrag.





Heilsames Gehen

Wer sich auf den Weg begibt, braucht Weisung: ein „Outdoor-Wanderführer“, eine digitale App sind am E4 Weg über die Peloponnes unverzichtbar. Wer wandert, beachtet sorgfältig Markierungen, schaltet an jedem Morgen die App ein, um die richtungweisende Stimme zu hören. Am 17. April sind wir losgewandert in Diakopto am Golf von Korinth. Zwei Tage durch die Vouraikos-Schlucht nach Kalavritsa, einer kleinen Stadt, in der die deutsche Wehrmacht am 13. Dezember 1943 um 14:34 Uhr ein unmenschliches Massaker an 650 Burschen und Männern über 15 Jahren verübt hat. Die Uhr am Kirchturm zeigt noch immer diese Stunde an. Wir haben uns einen Nachmittag Zeit genommen, an diesem Ort des Grauens zu sein. Von dort sind wir über die Berge des Chelmos- und des Parnongebirges gewandert, immer wieder auf recht steini-

*Es war eine Zeit zum
Schauen.*

*Es war eine Zeit zum
Hören.*

*Es war eine Zeit zum
Beten.*

gen Pfaden, durch kleine Bergdörfer, die Stadt Tripolis bis nach Sparta.

Wir haben unseren Weg am E4 immer wieder gefunden, auch wenn wir manchmal 600 Meter zurückgehen mussten, um wieder am richtigen Weg zu sein. Wir haben aber auch unseren inneren Weg neu entdeckt – es war ein heilsames Gehen. Eine heilsame Zeit für uns beide.

Es war eine Zeit zum Schauen. Schauen ist anders und mehr als bloßes Sehen mit den Augen. Es ist mehr und anders als ein Wahrnehmen von bloßen Sinneseindrücken, als ein Sammeln von Gesehenem. Was wir gesehen haben – die Buntheit und Vielfalt der Blumen, die Erhabenheit und Einsamkeit der Schluchten und gewaltigen Berge, das strahlende Licht, wenn die Sonne auf- und untergeht, bein-



druckende, Jahrhunderte alte Platanen und Kiefern und vieles mehr.

Sehr eindrücklich das Bild des „tanzenden Popen“ (= griechischer Pfarrer) im kleinen Bergdorf Kamenitsa: an einem Sonntagmittag kommen wir an, die ganze Dorfgemeinschaft feiert „Αγιοσ Γεώργιοσ“ (den Heiligen Georg). Sie laden uns zum Essen ein. Nach dem Essen holt die Bürgermeisterin den Popen und sie tanzen – er in seinem schwarzen Habit, dem „exòrason“ (εξώρασον) – ein elegantes Bild einer fröhlichen Kirche. Schließ die Augen, schau mit dem Herzen. Schauen: das ist ruhig werden, eintauchen, staunen – eins werden mit dem Geschauten. So wird Schauen auch Begegnung mit dem Schöpfer.

Es war eine wertvolle Zeit des Hörens. Warum eine Zeit des Hörens – hören



**FRANZ PETER
HANDLECHNER**

Emeritierter Pfarrer von
Linz-St. Michael
Kurat im Dekanat Bad Ischl

wir nicht genug? Haben wir nicht Worte genug, zu viele? Wir hören nicht mehr hin, wir hören nicht mehr zu – wir lassen das Gehörte bei einem Ohr hinein und beim anderen wieder heraus. Im täglichen Gehen haben wir auch neu aufeinander hören gelernt.

Und wir haben im täglichen Gehen tiefer ins Gespräch gefunden. Im Gespräch hat sich manche Erstarrung und Verkrampfung unseres Alltags gelöst und wir durften im Finden unserer selbst den anderen neu finden. Glückhafte Stunden, die so schnell vorbeigeflossen sind. Irgendwie sind wir anders geworden – Erlösendes, Befreiendes ist mit uns geschehen.

Es war eine Zeit des Betens. „All meine Quellen entspringen in dir“ – beten wir im Psalm 87. An vielen Quellen standen wir, die zu lebenspendenden Bächen und Flüssen wurden, die wir entlanggewandert sind. Wo sind meine Quellen?

Vielleicht sind wir in diesen Tagen wieder sensibler geworden für Gott und seine Absichten mit uns? Hat er uns in dieser Zeit die Augen wieder geöffnet für sein Wirken in unserem Leben, im Leben anderer Menschen und für sein Wirken in unserer Zeit?

Ich denke an unser Mittagsgebet am 25. April, dem Fest des Heiligen Markus, bei einer Kapelle der Mutter Gottes von der lebenspendenden Quelle (Ζωοδόχοσ Πηγής) im Parnongebirge. Im Petrusbrief lesen wir: *Schwwestern und Brüder! Begegnet einander in Demut. Denn Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade. Beugt euch also in Demut unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöht, wenn die Zeit gekommen ist. Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch.* 1 Petrus 5, 5b-7

Franz Peter Handlechner



Heilkräuter

Kraft aus der Natur - Kraft aus dem Glauben

Maria ist die Mutter von Jesus, dem Heiland. Zum Fest Mariä Himmelfahrt werden Heilkräuter gesegnet und als Kräuterbüschel weitergegeben. Die Blickpunkt-Redaktion nimmt das zum Anlass, sich im **Kräutergarten am Kalvarienberg** umzusehen und der Apothekerin **Irmgard Tantana** einige Fragen über die Wirkung von Heilkräutern und ihre göttliche Dimension zu stellen.

Frau Tantana, Sie gehören zu einer Gruppe von Frauen, die sich um den Kräutergarten kümmert.

Bei der Pflege des Kräutergartens sind wir momentan zu viert: Mit mir kümmern sich Greti Sams, Maria Holzinger und meine Mutter, Liese Krupitz, mit großem Einsatz um die über 120 Pflanzen. Außerdem unterstützt uns Gretis Schwager, Franz Wiesauer, mit dem Mähen des Geländes zwischen den Beeten. Aber vergessen wir nicht das Ehepaar Schrottbauer, das diesen Garten in mühevoller Arbeit angelegt und vor uns jahrelang betreut hat.



Mariendistel

Blühende Kräuter sind ein wunderschöner Anblick. Hat ihre heilende Wirkung neben der Schulmedizin noch Platz in unserem Leben?

Heilkräuter sind nach wie vor Teil der Schulmedizin. Heute kennt man von den meisten Heilpflanzen die wesentlichen Inhaltsstoffe und ihre Heilwirkung und es kommen laufend neue Studien darüber heraus. Vor allem in der Behandlung von Erkältungskrankheiten und Magen-Darm-Infektionen sind die Mittel pflanzlichen Ursprungs nicht wegzudenken. Kräuter werden nicht mehr nur in Form von Tee oder Tinkturen



Rosenmalve

verwendet, sondern man stellt konzentrierte Extrakte her, die dann zu Dragees oder Kapseln verarbeitet werden. Manchmal wird auch nur ein wirksamer Inhaltsstoff isoliert. Das ist vor allem bei giftigen Pflanzen wie Herbstzeitlose oder Fingerhut der Fall. Das Colchicin der Herbstzeitlose zum Beispiel ist richtig dosiert ein hochwirksames Mittel gegen Gicht.

Wie wichtig sind Heilkräuter in Ihrem Leben?

Sie machen auf jeden Fall einen großen Teil meines beruflichen Alltags in der Apotheke aus. Einige Arzneimittel pflanzlichen Ursprungs werden auch von Ärzten verschrieben. Außerdem beraten wir natürlich zu rezeptfreien Produkten, darunter eine Vielzahl von



v.l.n.r. Liese Krupitz, Maria Holzinger, Irmgard Tantana, Greti Sams

gut wirksamen pflanzlichen Mitteln. Wichtig ist nur immer abzuschätzen, welche Beschwerden zuerst ärztlich abgeklärt werden sollten. Im privaten Bereich kommen bei mir natürlich auch immer wieder Kräutertees oder pflanzliche Heilmittel zum Einsatz.

Gibt es Heilkräuter, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Als Migränepatientin schätze ich das Mutterkraut sehr. Man nimmt es zur Vorbeugung in Form von Kapseln ein. In Zeiten, in denen ich sehr häufig unter Migräneanfällen gelitten habe, hat mir diese Pflanze gute Dienste geleistet. Im Kräutergarten gedeiht sie heuer besonders schön.

Haben für Sie Heilkräuter auch eine göttliche Dimension?

Für mich hat das Heilen an sich eine göttliche Dimension. Geht es nicht in unserem Glauben hauptsächlich um das „heil werden“? In Psalm 147,3 heißt es von

Gott: „Er heilt die zerbrochenen Herzen und verbindet ihre Wunden.“ Im spirituellen Bereich dürfen wir durch unseren Glauben und die Verbindung zu Gott Heilung erfahren.

Von Jesus ist uns eine Vielzahl von Heilungsgeschichten überliefert, das Gesunden des Körpers sehe ich hier auch als Sinnbild für die Heilung der Seele. Maria repräsentiert für mich dabei die weibliche, mütterliche Seite des Heilens und Tröstens. Viel von den Traditionen um vorchristliche Muttergottheiten wurde ja im Christentum auf Maria übertragen. Heilen war in früheren Gesellschaften oft Aufgabe von Frauen. Heilkräuter und Gebete waren damals die verfügbare Medizin.

Darüber hinaus fasziniert mich der ewige Kreislauf der Natur im Wechsel der Jahreszeiten. Die unendliche Vielfalt der Formen, Farben, Überlebensstrategien und Fortpflanzung. Und dabei doch die Gemeinsamkeiten der Zellstruktur, die in allen lebenden Organismen zu finden sind. Hier spüre ich Gottes Geist und Gegenwart, finde ich Ruhe und Erholung und eben Heilung.

*Die Fragen stellte **Ilse Zierler** vom Blickpunkt-Team.*

Den ungekürzten Text mit noch mehr Bildern finden Sie unter:

www.dioezese-linz.at/pfarre/4038/article/239219.html

IRMGARD TANTANA

ist angestellte Apothekerin in Bad Ischl, verheiratet mit Emilian und Mutter von drei erwachsenen Söhnen.

Kräutersegnung

beim Kalvarienberg-Kräutergarten zum
Fest Mariä Himmelfahrt am
15. August um 11:00 Uhr mit
der Herzberg-Musi

Die Kräuterbüschel! sehen jedes Jahr anders aus, je nachdem, was uns die Natur geschenkt hat. Die Segnung der Kräuter ist verbunden mit der Bitte um das Heil des ganzen Menschen.



Fotos: privat



Restauratorin Schwester Marta Bayer
und Liturgieteam-Leiter
Günther Madlberger bei der
Begutachtung der Schäden

Dramatische Schäden
im historischen
Brokatstoff

Historischer Paramentenschatz: Spender:in gesucht

Einen wesentlichen Anteil an der festlichen Gestaltung von Gottesdiensten haben die modernen oder historischen Messgewänder. Viele der in der Pfarngemeinde vorhandenen festlichen Ornate wurden einst – von Gebeten begleitet - in liebevoller Handarbeit geschaffen. Sie haben Generationen von IschlerInnen an Festtagen begleitet. Sie verdienen unsere Wertschätzung. Durch die Anschaffung eines neuen Paramentenschrankes nach heutigen konservatorischen Kriterien ist es nun möglich, die schönen Stücke sachgerecht zu lagern und auch nötige Restaurierungen anzugehen.

Den Beginn möchten wir mit einer römischen Kasel machen. Sie besteht aus wertvollem französischem Gold- und Silberbrokatstoff mit bunter Blumenmusterung und dürfte zwischen 1875 und 1900 entstanden sein. Am Vorder- und Rückenteil sind die Namen Jesu und Mariens mit großer Liebe zum

Detail prächtig eingestickt. Über die Jahrzehnte ist es zu Bruchstellen im Brokatstoff gekommen. Glücklicherweise wurden Stoffreste des ursprünglichen Brokates aufgehoben, sodass eine Restaurierung möglich ist.

Um dieses historische Juwel in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, suchen wir Spender:innen, die dazu bereit sind, die Kosten ganz oder teilweise zu übernehmen. Der Gesamtaufwand der Restaurierung in der Paramentenwerkstatt der Benediktinerinnen Steinerkirchen beläuft sich auf 1400,- Euro. Als kleines Dankeschön ist eine Spezialführung mit Erklärung zu den historischen Paramenten selbstverständlich!

Günther Madlberger
Fachteam Liturgie

Firmung - ein Fest der Jugend

Rund 50 Jugendliche feierten am Pfingstmontag mit ihren Patinnen und Paten, Familien und Freunden bei einem festlichen Gottesdienst ihre Firmung.

Für Stadtpfarrer Christian Öhler war es, wie er in seiner Ansprache betonte, eine Ehre, das Sakrament der Firmung in der eigenen Pfarrgemeinde spenden zu können. Eine besondere Note erhielt die Feier auch durch die musikalische Begleitung von der Jugendkapelle der Salinenmusik Bad Ischl unter der bewährten Leitung von Sepp Morbitzer.

Optischer Blickfang war ein vier Meter hohes „Web-Kreuz“, das Erika Größwang zusammen mit den Firmlingen in der Vorbereitung gestaltete. Bunte Papierstreifen, deren Farben nach oben hin immer heller werden, bilden die Grundlage. Eingewoben sind Medien-Schlagzeilen aus Zeitungen, die die Jugendlichen beim Austausch über ihre Hoffnungen und Ängste im Blick auf die Zukunft ausgesucht hatten. Eingewoben sind auch Wollfäden, mit denen die Firmkandidat:innen in der Rückschau auf ihr Leben ihren persönlichen Lebensfäden gestalteten: Knoten für prägende Erfahrungen, Auf- und Abbewegungen für Hochs und Tiefs in ihren Stimmungen.

Das Kreuz als Hinweis auf Tod und Auferstehung Jesu ist das große Symbol für die Tiefendimension des Lebens, für Kummer und Leid, zugleich aber auch Symbol für die Kraft des Lebens, für die Liebe zum Leben und für die Hoffnung, mit der wir Menschen begabt sind.

Möge Gottes Geistkraft die Hoffnung in allen Gefirmten bestärken, für die drängenden Fragen unserer Zeit verantwortungsvolle und gute Lösungen zu finden!



Claudia Korinek
Erika Größwang

V.l.n.r.: Christian Öhler, Erika Größwang, drei starke Montagehelfer,
Fabian Drack

UNSER KINDERGARTEN WÄCHST

„Die 3. Gruppe“

Unsere zentrale Lage, der wöchentliche Waldtag, die christliche Linie und die familiäre Atmosphäre sind für viele Familien ein Grund, ihr Kind bei uns anzumelden. In den letzten Jahren konnten wir der großen Nachfrage an Kindergartenplätzen nicht gerecht werden. Daher erweitern wir ab dem kommenden Arbeitsjahr 23/24 um eine Regelgruppe. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich direkt bei uns im Haus, im Erdgeschoss. Notwendigerweise erweitern wir im Zuge dessen unser Außengelände.

„Das Personal“

Unser Betrieb betreut seit Jahren Praktikant:innen aus der HLS/FSb Bad Ischl, aus verschiedenen Helfer:innen-Ausbildungen und aus der BAfEP (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik). Die neuen Mitarbeiterinnen lernten wir auf diesem Weg bzw. bei Vertretungen kennen. Außerdem über die Aus Hilfsbereitschaft bei vergangenen Krankenständen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit:

- Viktoria Eckel (Gruppenführende Pädagogin)
- Doris Zopf (Pädagogische Assistentkraft)
- Viktoria Feichtinger (Pädagogische Assistentkraft)
- Katja Gschwandtner (Sprachförderin)
- Ivana Ziraj (Reinigung)

„Die helfenden Hände“

Um die Kosten möglichst gering zu halten, holten wir uns Eltern und Freunde des Pfarrkindergartens mit ins Boot. Gemeinsam mit Christoph Müllegger wurde angepackt, ausgemalt, gegärtnert, verputzt, gespachtelt, getragen, uvm. Tausend Dank für euren Einsatz.

Hast auch du Interesse mitzuhelfen? Im Oktober starten wir das Projekt „Außengelände“.

Melde dich gern unter **0676 87766747**.

SPENDEN – AUFRUF

Nach dem Motto „Viele schaffen mehr“ starten wir nun ein Crowdfunding-Projekt.

Wir möchten einen Teil der Spielgeräte über diesen Weg realisieren und freuen uns auf Unterstützung mit einem kleinen oder großen Beitrag auf unser Konto bei der Sparkasse Bad Ischl, lautend auf Stadtpfarre Bad Ischl, Kindergarten

IBAN: AT91 2031 4000 0001 2740 - Verwendungszweck:

„Spende Spielgeräte“



Team - Vorstellung

LEITUNG:
KATRIN SCHULLER




PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE:
GERLINDE NOVOTNY - VIKTORIA ECKEL - ELKE STEINMAURER - KATJA GSCHWANDTNER






PÄDAGOGISCHE ASSISTENZKRÄFTE:
DINA LECHINTAN - DORIS ZOPF - VIKTORIA FEICHTINGER - HERTA NEUHUBER






REINIGUNGSKRÄFTE
DIJANA PEJIC - IVANA ZIRAJ





Jungscharwoche

Logbuch der Jungscharwoche auf der Tiefseestation St. Martinautulus

Ein Team von 57 Forscher:innen, 15 Gruppenleiter:innen und dem besten Köchinnen-Duo aller Zeiten aus Bad Ischl und Ebensee trat am Sonntag, 16. Juli seine Reise auf die international besetzte Forschungsstation St. Martinautulus (Lammerthalhof in St. Martin am Tennengebirge) an. Die Anreise erfolgte per Reisebus - ähm - U-Boot. In den Tiefen des Meeres angekommen, lernten die Forscher:innen Meeresbewohner:innen und Unterwasserwesen kennen, die gemeinsam mit den Menschen an dieser außergewöhnlichen einwöchigen Expedition teilnehmen würden.

Viele verschiedene Aufgaben, Experimente, Exkursionen und stimmige gemeinsame Momente später ging das beeindruckende Miteinander am Samstag, 22. Juli zu Ende. Ein großes Dankeschön gebührt den Jungscharleiter:innen und Köchinnen, die den Kindern diese unvergessliche Ferienwoche ermöglicht haben.

D! A! N! K! E!



Jeden Sonntag

Treffen im Pfarrcafé

Das Fachteam „Feste und Feiern“ bietet jeden Sonntag die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen oder Brötchen und Bier zusammenzusetzen. Die Idee dahinter ist der Austausch und die Begegnung von Alt und Jung, Familien und Alleinstehenden. Unsere Pfarrgemeinschaft lebt nicht nur von der Liturgie, sondern auch vom persönlichen, sozialen Miteinander.

Seit Herbst freuen wir uns über die Unterstützung aller Fachteams der Pfarre. Immer wieder findet sich ein Team, das den Dienst übernimmt und wunderschön gestaltet – sowohl kulinarisch als auch ästhetisch! Herzlichen Dank! Wir hoffen dadurch auch auf höhere Frequenz durch die unterschiedlichen Gastgeber:innen. Das Pfarrcafé ist für die regelmäßigen Besucher ein Highlight der Woche, ein wichtiger Kontakt.

Wir freuen uns, auch dich am Sonntag begrüßen zu dürfen



Jeden Sonntag, 10:15 Uhr
Pfarrheim oder Pfarrgarten



13. Juli bis 7. September 2023

An die Wolle

An die Wolle heißt es in der Bibliothek in den Sommerferien - wir häkeln mit am größten Korallenriff Österreichs. Die Bibliothek beteiligt sich an einer Aktion des Linzer Schlossmuseums, das auf die Bedrohung unserer Ozeane und auf die fragile Schönheit der Korallen aufmerksam machen möchte. Bei den offenen Häkeltreffs kann jede/r mittun. Material und Häkelnadeln kann man mitbringen, werden aber auch von der

Bibliothek zur Verfügung gestellt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig!

An die Wolle!
Korallen häkeln in der Bibliothek.
13. Juli–7. September
montags (9:00–11:00
Uhr) und donnerstags
(15:00–17:00 Uhr)
Bibliothek der Pfarre Bad
Ischl



6. August 2023

Lesung

Die junge österreichische Autorin **Alina Lindermuth** macht Station in Bad Ischl. Sie unternimmt mit ihrem neuen Roman „Fremde Federn“ eine Lesereise durch ganz Österreich – und zwar mit dem Fahrrad! Die Lesung im Pfarrheim beginnt um 19:30 Uhr.

Alina Lindermuth behandelt in ihrem Roman das Thema, wie die Pflegebedürftigkeit und beginnende Demenz der Großmutter den Alltag ihres Enkels ordentlich aus dem Lot bringen.



ZEIT ZUM ZUHÖREN

August/September
jeweils 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitag, 4. August

Bad Ischl – Pfarrkirche/Sakramentenkapelle
Fabian Druck

Freitag, 11. August

Pfandl – Pfarrkirche
Alois Rockenschaub

Freitag, 18. August

Bad Ischl – Pfarrkirche/Sakramentenkapelle
Johann Hammerl

Freitag, 25. August

Gosau – Alte Schule (Kreuzschwestern)
Arcanjo Sitimela



Freitag, 1. September

Bad Ischl – Pfarrkirche/Sakramentenkapelle
Josef Sengschmid

Freitag, 8. September

Ebensee – Pfarrkirche/Sakramentskapelle
Teresa Kaineder

Freitag, 15. September

Bad Ischl – Pfarrkirche/Sakramentenkapelle
Alois Rockenschaub

Freitag, 22. September

St. Wolfgang – Pfarrkirche/Wolfgangi-Zelle
Johann Hammerl

Freitag, 29. September

Bad Ischl – Pfarrkirche/Sakramentenkapelle
Fridolin Engl

20. September 2023

Du bist gesegnet!



Impulstreffen der Katholischen Frauenbewegung OÖ

Segnen bedeutet jemandem Gutes zusprechen. In der Bibel meint Segen die gute Tat Gottes, die dazu führt, dass das Leben gelingt. Beim Impulstreffen vergewissern wir uns, dass wir von Gott gesegnet sind und erproben, wie wir einander segnen können. Außerdem lernen wir Hildegard von Bingen, die spirituelle Wegbegleiterin der kfb im Jahr 2023/2024, näher kennen. Als Kräuterheilkundige ist sie den meisten bekannt.

Doch sie war viel mehr. Als Visionärin, Theologin, Autorin und Komponistin war sie eine der beeindruckendsten Persönlichkeiten ihrer Zeit, deren universelles Werk noch heute große Bedeutung hat. Dauer ca. 3 Stunden inkl. Pause, keine Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 20.09.2023,
19:00 Uhr, Pfarrheim Bad Ischl, 1. Stock

18. September 2023, 19:30 Uhr

GROSSER WELT-RAUM-WEG

Künstler-Begegnung mit **Christoph Mayer chm.** und **Andreas Hagelüken** am Montag, 18. September 2023, 19:30 Uhr (nach der Abendmesse) im Atelier der Künstler **in der oberen Sakristei der Pfarrkirche**

Der Große Welt-Raum-Weg ist ein Beitrag der Pfarre Bad Ischl zum Programm der Kulturhauptstadt 2024. Der Weg beginnt, geleitet von

Stimmen im Kopfhörer, in der Privatheit des eigenen Badezimmers, führt in die Pfarrkirche Bad Ischl, über die Rettenbachalm und die Ischler Hütte in die Steinwüste des Toten Gebirges – und zurück in den Alltag. Wer den Weg (zur Gänze oder etappenweise) geht, durchschreitet unterschiedliche Räume. Begleitet von Stimmen, die am jeweiligen Ort aufgenommen wurden, und zentrale Fragen unserer Existenz ansprechen.



Im Verlauf eines gemütlichen Abends geben Christoph und Andreas Einblicke in ihre Arbeit. Teilnahme kostenlos. Im Anschluss kleiner Umtrunk.

Karoline Schiffer †

Die aus Grünau im Almtal gebürtige Karoline Holzinger ist durch ihre Heirat mit Viktor Schiffer zu einer Ischlerin geworden. Als religiös engagierte, weise Frau ist ihr der Glaube von Jugend auf zu einer großen Stütze geworden. Ihr Vater war Mitglied der kommunistischen Partei und ein zutiefst sozialer Mensch. Ihre



große Lebensaufgabe waren die Kinder und Enkelkinder, ihnen ein gutes Daheim zu ermöglichen. Sie konnte sie auch in ihrer unterschiedlichen religiösen Ausrichtung gut freilassen. Manchmal sagte sie: Ich übergebe sie in Vertrauen ihren Namenspatronen und ihren Schutzengeln, dass sie sie auf den rechten Weg führen. Die Erkrankung ihres Gatten forderte sie besonders heraus. In der Pfarre Bad Ischl engagierte sie sich bei der Frauenbewegung und in anderen Bereichen. Sie suchte das persönliche geistliche Gespräch, das ihr Mut gemacht hat. Besonders schätzte sie Klaus Zapotoczky. Es ist wohl in ihrem Sinn, wenn wir eines seiner Bücher empfehlen: „Wer bin ich eigentlich? Versuch einer Reflexion der Lebensgestaltung“, erschienen 2021 im Trauner Verlag.

Wir trauern mit den Angehörigen



- 11.05.23 Maria Stüger
- 14.05.23 Alois Rehr
- 20.05.23 Matthias Sams
- 09.06.23 Anna Scheutz
- 13.06.23 Maria Pils
- 23.06.23 Elfriede Mühlbacher
- 04.07.23 Monika Pomberger
- 05.07.23 Johann Pöllmann
- 12.07.23 Franz Promberger

 <p>Bestattung Anlanger</p> <p>Der Würde verpflichtet</p> <p>Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p> <p>06132 23234 www.anlanger.com</p>	 <p>BRUCKER Steinmetzmeister seit 1890</p> <p>Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	 <p>Bestattung Lesiak seit 4 Generationen</p> <p>www.bestattung-lesiak.at</p> <p>Tag und Nacht unter: 06132/ 22 819</p>
<p>Reisebüro - Busreisen - Taxi</p> <p>Oberhauser</p> <p>Die Adresse für jede Reise!</p> <p>Untere Marktst. 77 A-4822 Bad Goisern Tel.: +43(0)6135 8562 Fax -4 office@oberhauserreisen.at www.oberhauserreisen.at</p>	 <p>Hubertushof HOTEL WIRTSCHAUS CAFE/BAR SEIT 1873</p> <p>Götzstraße 1 A-4820 Bad Ischl Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at www.hubertushof.co.at</p>	<p>BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>
<p>BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>	 <p>Küchenkastl. Die bunte Vielfalt</p> <p>KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE.</p> <p>Bad Ischl. 06132-22625. www.kuechenkastl.at</p>	 <p>Elektro UNTERBERGER</p> <p>Auböckplatz 10 4820 Bad Ischl Tel. 06132/ 23 128 Mobil: 0664/ 4815031</p> <p>> NEUERÄTE > SAT-MONTAGE > SERVICE > REPARATUR</p> <p>www.elektro-unterberger.at</p>

HAGER
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR
BAD expert
& CO
einschalten-und aus!

SEIT  1807

**KURAPOTHEKE
BAD ISCHL**

Chice und bequeme Schuhe im
**SCHUHHHAUS
LAIMER**

BAD ISCHL · Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10
BAD AUSSEE · Ischlerstraße 88 und 191

**BLUMEN
EDER**
GÄRTNEREI · GARTENGESTALTUNG

4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

**Maherndl
Textilreinigung**



Salzburger Straße 2
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/23221

 **Rudolfo**
Bad Ischl
www.rudolfomode.at
HERRENMODE

Bäckerei - Konditorei
Nahmer
WWW.NAHMER.AT


STEFFNER
WIR SIND IHR DACH
www.steffnerdach.at

seit 1848
franz tausch
Ischler Lebkuchen

SNP ARCHITEKTUR 
www.snp.at


malerei neureiter
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!
zebau
Planung | Bauunternehmen | Zimmerei
Bad Ischl | Gmunden | Aussee | St. Wolfgang
Zentrale: +43 6132 23435 | www.zebau.at

 **UHREN - JUWELEN**
Seidel
Inhaber: C. CAESAR
Bad Ischl, Auböckplatz 3
Telefon 06132/23584

Konditorei Kaffee Zauner
DER Treffpunkt in Bad Ischl
Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl
Tel. +43 (0)6132-23310

BLICKPUNKT 
STADTPFARRE BAD ISCHL
**Hier könnte Ihr Inserat
erscheinen!**
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

Giovanni
Kaiserlicher
Eisgenuss


ISCHLER WELTLADEN
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/26452

Oberbank
3 Banken Gruppe

TANZ & MORE
Werner Dietrich
www.tanzandmore.at
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr. 6
Tel. 0699/ 111 945 00

hagebau
bauen
wohnen
freizeit
EISL
Bad Ischl - Wolfangerstraße

BRANDL SEIT 1867
AUF VERTRAUEN GEBAUT
WWW.BRANDL-BAU.AT
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl
Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at

WIGODRUCK.at
Ihr professioneller Partner
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0
office@wigodruck.at • www.wigodruck.at

DAXNER
BEST REAL IMMOBILIEN 
Bad Ischl & Ebensee www.best-real.at

VKB | Bank

WALDHÖR
RECHTSANWALT
www.waldhoer.at

Seit 1826
Café Ramsauer
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl
Clubheim der Schlaraffia Iscula

 Fenster
Türen
Möbel
Tischlerei
GASSNER
A - 4820 Bad Ischl • Sattelaustraße 18
Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

 **Raiffeisenbank**
Inneres Salzkammergut
Meine Bank

GÄRTNEREI - BLUMEN
Pibenger 
4820 BAD ISCHL - Hinter dem Friedhof
TEL. 0 61 32 / 294 03

SPARKASSE 
Salzkammergut
Wir geben Kraft fürs Leben.

TERMINE

Donnerstag, 03.08.2023, 17:00 Uhr
„Wasser und mehr“

Abschlusskonzert des Stimmbildungskurses in der Landesmusikschule Bad Goisern
Chorleitung: Olga Bolgari
Klavier: Raminta Skurulskaite

Dienstag, 15.08.2023, 09:30 Uhr
Stadtpfarrkirche Bad Ischl
Mariä Aufnahme in den Himmel

G-Dur Messe von Franz Schubert
Chorus Nicolai mit Chor und Orchester des Lehar Festivals
Leitung: Raminta Skurulskaite

Freitag, 18.08.2023, 10:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Bad Ischl
Gedenkmesse anlässlich des 193. Geburtstags von Kaiser Franz Joseph I.

Mit Abt Thomas Renner OSB (Stift Altenburg)
Musikalische Gestaltung: Ensemble der St. Florianer Sängerknaben

Beachten Sie den wöchentlich erscheinenden Gemeindebrief!

Sonntag, 10.09.2023, 10:30 Uhr
Katrin Bergmesse am Elferkogel

Musikalische Gestaltung: Salinen Musikkapelle

Sonntag, 17.09.2023, 01:30 Uhr
Fußwallfahrt von der Rettenbachmühle nach Maria Kumitz

Sonntag, 01.10.2023, 09:30 Uhr
Stadtpfarrkirche Bad Ischl
Erntedankfest

ERÖFFNUNG FRIEDENSPLATZ

Mitte September gab es in den letzten Jahren eine Einladung für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Pfarre zum „Mitarbeiterstart“. Dieses Jahr feiern wir zu dieser Zeit die Eröffnung des Friedensplatzes am Kalvarienberg. Wir wollen so Gelegenheit zur Begegnung schaffen für unsere Pfarrgemeinde und alle anderen Religionsgemeinschaften in unserer Stadt und darüber hinaus. Außerdem möchten wir bei dieser Feier allen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für ihre Arbeit in den verschiedenen Bereichen und Gruppierungen der Pfarre danken.

Herzliche Einladung dazu!

ERÖFFNUNG FRIEDENSPLATZ MIT INTERRELIGIÖSEM FRIEDENSGEBET

AUFEINANDER ZUGEH'N
MITEINANDER FEIERN

FREITAG ~ 22.09.2023

18:00 (BEI JEDEM WETTER)

(BEI DER KALVARIENBERG KIRCHE - BAD ISCHL)

ANSCHLIESSEND AGAPE MIT
SYRISCHEN KÖSTLICHKEITEN



DA ISCHLA NIK

„I hoff', dass i in de stürmischen
Zeiten fia enk mit meiner
Standfestigkeit a
Vorbild bin.“

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Röm.-kath. Stadtpfarre Bad Ischl,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.
06132/23483-0 Mobil: 0676/8776-5569
E-Mail: blickpunkt.badischl@gmail.com
<https://www.dioezese-linz.at/badischl>

Herausgeber: Mag. Christian Öhler,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.
E-Mail: christian.oehler@dioezese-linz.at

Redaktion: Ilse Zierler, Fabian Drack,
Christoph Malzer, Adelheid Promberger, Ruth Sedmak, Walter Zemlicka

Anzeigen: Claudia Kronabethleitner

Fotos: privat, Christoph Mayer chm.

Hersteller: Wigodruck, 4820 Bad Ischl,
Salzburger Straße 32